

Ergebnisprotokoll

der 2. Schinkelrunde

am Dienstag, 09.11.2021, in MS-Teams

=====

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Teilnehmende der Verwaltung, des Sanierungsträgers und des Planungsbüros

Herr Bernd Caffier, BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Projektleiter

Herr Martin Schulze, BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Projektbearbeiter und Quartiersmanager (Moderation),

Frau Ananda Webermann, BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Quartiersmanagerin

Herr Anton Bombach, Planungsbüro Pesch und Partner Architekten Stadtplaner GmbH

Herr Holger Clodius, Leiter des Fachbereichs Städtebau

Herr Christian Albrecht, Fachbereich Städtebau, Fachdienst Stadtplanung

Frau Anja Prüssner Fachbereich Städtebau, Fachdienst Zentrale Aufgaben

Frau Julia Matijass, Fachbereich Städtebau, Fachdienst Zentrale Aufgaben

Herr Julian Lange, Fachbereich Städtebau, Fachdienst Zentrale Aufgaben (Protokoll)

TOP 1 Begrüßung

Herr Schulze eröffnet die Veranstaltung und stellt dabei Herrn Bombach vom Planungsbüro Pesch und Partner Architekten Stadtplaner GmbH, die anwesenden Verwaltungsmitarbeitenden, sowie die Mitarbeitenden der BauBeCon Sanierungsträger GmbH vor. Zudem erklärt Herr Schulze kurz das Programm Microsoft Teams und zeigt dabei die Regeln für die Sitzung auf.

Herr Clodius begrüßt die Teilnehmer:innen und stellt die Tagesordnung sowie den Ablauf der Schinkelrunde vor. Zudem bittet er um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Corona-Situation keine Präsenzveranstaltung in diesem Rahmen möglich ist.

Unterstützt wird die Schinkelrunde durch drei Präsentationen, welche gemeinsam mit diesem Protokoll allen Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt wird.

TOP 2 Film über die Städtebauförderung und Fakten zum Sanierungsgebiet

Frau Prüssner übernimmt den TOP 2 und gibt die Einleitung zum Kurzfilm über die Städtebauförderung. Der Informationsfilm wird für alle Teilnehmenden der Sitzung übertragen. Danach stellt Frau Prüssner Fakten zum Sanierungsgebiet anhand einer Präsentation vor. Dabei geht sie auf die Programmziele des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“, Fakten und finanzielle Möglichkeiten für das Sanierungsgebiet Schinkel ein.

TOP 3 Stand des städtebaulichen Rahmenplans

Herr Bombach vom Planungsbüro Pesch und Partner, das von der Stadt zur Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans für das Sanierungsgebiet beauftragt wurde, stellt den aktuellen Stand des Rahmenplans anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Er erläutert dabei den Rahmenplan Schinkel, auch die vier Vertiefungsbereiche für die Bereiche Pastor-Karwehl-Platz, Jeggener Weg, Blockinnenbereich Schützenstraße / Thomasburgstraße und Rosenberg.

Nach einem allgemeinen Beteiligungsprozess, der aufgrund der Pandemielage über eine speziell dafür eingerichtete Internetseite zu den Leitbildern „Städtebau und Nutzungen“, „Stadtgrün“, „Nachbarschaften“ und „Mobilität“ stattfand und Bürger:innen ihre Erfahrungen, Anregungen und Wünsche einbringen können, wurde nun zu den jeweiligen Vertiefungsbereichen Bürgerbeteiligungen durchgeführt, je nach Möglichkeit digital oder in Präsenz, wie z. B. das Nachbarschaftsfest am Jeggener Weg. Zuletzt gibt Herr Bombach noch einen Ausblick auf die nächsten Arbeitsschritte: Aus den Rahmenplankonzepten und den Planungen der Vertiefungsbereiche wird im weiteren Projektverlauf der Maßnahmenplan vervollständigt und durch die Maßnahmenblätter konkretisiert. Die Erkenntnisse und Planungen werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst und dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt.

TOP 4 Stand der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen

Herr Caffier stellt anhand einer weiteren Präsentation den Stand der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen vor. Unter anderem geht er dabei auf den Großspielplatz Hasepark ein. Dieser ist seit Eröffnung regelmäßig gut besucht und für die Kinder eine gelungene Attraktion. Negativ hervorzuheben ist jedoch das illegale Graffiti an vereinzelt Wänden, nicht entsorgte Zigaretten und Vandalismus am WC-Häuschen.

Zudem berichtet Herr Caffier, dass auf einer Fläche vor dem Großspielplatz eine Scooteranlage für jüngere Kinder angedacht ist, dieser Vorschlag wird noch in den städtischen Gremien behandelt. Die Fläche war als Stellplatzanlage angedacht, falls der Parkdruck durch den Großspielplatz zu groß wird, aber das ist nicht der Fall.

Weiterhin spricht Herr Caffier über den Mehrgenerationenspielplatz an der Schützenstraße, den Kinderspielplatz an der Tannenburgstraße, sowie über den Kinderspielplatz am Grenzweg. Die Umgestaltung der Bahnunterführung an der Thomasburgstraße wurde bereits begonnen, eine Graffitibemalung (Jugendprojekt) und eine Beleuchtung werden noch angebracht.

Zudem wird auf die Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen und energetischer Sanierung hingewiesen. Abschließend berichtet Herr Caffier, dass bislang 24 Modernisierungsverträge im Sanierungsgebiet Schinkel abgeschlossen wurden, davon bereits 16 abgerechnet und acht Modernisierungsverträge noch in der Umsetzung sind.

TOP 5 Bericht des Quartiersmanagements

Frau Webermann führt die Präsentation weiter und folgt mit einem Bericht des Quartiersmanagements.

Zu Beginn gibt sie einen Rückblick des Jahres 2021. Dabei berichtet Frau Webermann von der neuen Stadtteilzeitung „Mein Schinkel“, welche viermal jährlich von einem privaten Herausgeber erscheint. Auf einer Doppelseite der Zeitung wird über die Arbeit und die Projekte im Sanierungsgebiet berichtet. Zudem informiert Frau Webermann über Verfügungsfondsprojekte, welche nun abgeschlossen sind, Spielzeugspenden, sowie einen Bücherschrank, der bereits im Stadtteilbüro an der Tannenburgstraße steht und im neuen Jahr vor dem Stadtteilbüro aufgestellt, für alle Bürger:innen nutzbar.

Unter anderem erzählt Frau Webermann von dem Nachbarschaftsfest am Jeggener Weg und einem Projekt zur Netzwerkanalyse, was aus einer Kooperation zwischen der Hochschule Osnabrück und dem Quartiersmanagement stammt.

Außerdem gibt sie einen ersten Einblick in die Ergebnisse der Bürgerbefragung, die dieses Jahr im Sanierungsgebiet Schinkel vom 15.03. bis 18.04.2021 durchgeführt wurde. 176 Bürger:innen hatten an dieser Umfrage teilgenommen, die ersten Ergebnisse dazu sind ausgewertet und der beigefügten Präsentation zu entnehmen. Nach vollständiger Auswertung werden die Ergebnisse veröffentlicht.

Aktuell erstellt das Quartiersmanagement das Integrierte Handlungskonzept als ein Arbeitsinstrument zur sozialen Entwicklung des Sanierungsgebietes und als eine Bedarfsgrundlage für soziale Maßnahmen.

TOP 6 Bericht der Sanierungsbeiratsvertreter:innen

Es folgt ein Bericht der Sanierungsbeiratsvertreter:innen, die letztes Jahr in der Schinkelrunde 2020 von den Bürger:innen gewählt worden sind. Gewählt wurden Herr Carsten Friderici und Frau Sabine Steiwer. Herr Friderici beginnt mit einem Rückblick aus der Sanierungsbeiratssitzung 2020.

Er erwähnt die wesentlichen Themen des Sanierungsbeirats. U. a. wurde die Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Jahr 2021 für das Sanierungsgebiet Schinkel durch den Sanierungsbeirat einstimmig angenommen. Zudem berichtet Herr Friderici, dass in dem Sanierungsbeirat Sachstandsberichte zu sozialen und städtebaulichen Maßnahmen vorgestellt wurden.

Herr Friderici hatte in der Sitzung vorgeschlagen, dass man die Bahnunterführungen im Sanierungsgebiet mit Graffiti bemalen könnte, um eine gestalterische Aufwertung dieser Unterführungen zu erlangen. Diese Idee wurde aufgenommen und das erste Graffiti-Projekt ist in Arbeit.

Herr Friderici erwähnt, dass das Jobcenter Osnabrück Räumlichkeiten an der Schützenstraße gefunden hat und nun auch direkt vor Ort für die Bürger:innen des Schinkels erreichbar ist.

TOP 7 Rückfragen und Anregungen

Herr Schulze erwähnt, dass dieses Jahr nicht die Möglichkeit besteht, dass die Teilnehmer:innen Fragen innerhalb den nächsten zwei Wochen nachträglich einreichen können, welche beantwortet mit ins Protokoll aufgenommen werden. Im letzten Jahr hatte die Veranstaltung in Präsenz stattgefunden und Teilnehmer:innen waren per Livestream zugeschaltet, die jedoch nicht die Möglichkeit zur Fragestellung hatten. Da die Schinkelrunde nun über MS-Teams organisiert ist, haben alle Teilnehmenden die Option Fragen über den Chat oder per Mikrofon zu äußern.

Die anwesenden Bürger:innen konnten nun Fragen an die Vertreter:innen der Stadt, das Planungsbüro Pesch und Partner und der BauBeCon Sanierungsträger GmbH als Treuhänder und als Quartiersmanagement stellen, sowie ihre Anregungen für die Entwicklung des Sanierungsgebietes mitteilen.

Die erste Frage betrifft das Spielplatzkonzept der Stadt und eine Teilnehmerin fragt, wieso der Spielplatz an der Schützenstraße noch in Betrieb ist, obwohl dieser nach dem Konzept aufgegeben werden sollte. Herr Friderici nimmt an, dass die Stadt sich aufgrund der hohen Besucherzahlen gegen eine Schließung des Spielplatzes entschieden hatte.

Frau Prüssner und Herr Clodius berichten hierzu, dass alle Spielplätze im Spielplatzkonzept verzeichnet sind und die Planungen in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt und Klimaschutz sowie mit dem Osnabrücker ServiceBetrieb erfolgen. Das Spielplatzkonzept wurde zudem im Jahr 2020 fortgeschrieben und der Kinderspielplatz an der Schützenstraße bleibt erhalten.

Zur Frage, ob das Mobilitätskonzept des städtebaulichen Rahmenplans gesamtstädtisch abgestimmt ist, erläutert Herr Clodius, dass die Stadtverwaltung die Aufenthaltsqualität und den Wohlfühlfaktor der Bürger:innen im Sanierungsgebiet steigern möchte und das Mobilitätskonzept einen hohen Wert in den Planungen spielt. Auf Grundlage des Mobilitätskonzeptes wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Fachausschuss (Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt) über dessen Realisierung zum gegebenen Zeitpunkt diskutieren. Dazu ergänzt Herr Bombach, dass die Verkehrsplaner des Büros IGS Architekten Stadtplaner GmbH die Planer von Pesch und Partner bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes unterstützen. Es werden Verkehrskonzepte erstellt, welche langfristige Ideen enthalten, die evtl. erst nach Jahren realisiert werden können. Außerdem werden bei den Planungen die Bereiche außerhalb des Sanierungsgebietes betrachtet.

Ein Teilnehmer fragt, ob es einen Zeitplan für die Umgestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes gibt und Herr Clodius erklärt, dass nach Fertigstellung des städtebaulichen Rahmenplans der Fachausschuss darüber beschließen wird. Danach werden Zeitpläne für die einzelnen Vertiefungsbereiche erarbeitet, die Umgestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes soll zügig begonnen werden.

Ein Teilnehmer erklärt, dass die Bürger:innen sich mehr Beteiligungen wünschen, wo sie sich äußern und mitentscheiden können. Beispielsweise wäre ein Mehrzweckraum wünschenswert, in welchem die Bürger:innen regelmäßig zusammenkommen können. Dies würde auch die soziale Gemeinschaft untereinander bestärken.

Dazu berichtet Herr Clodius, dass die Stadt schon mehrmals digitale Beteiligungsformate hat stattfinden lassen und dies soll zukünftig noch weiterhin passieren, da er Beteiligung als sehr nachhaltige und beste Lösung für alle Seiten sieht. Präsenzveranstaltungen seien in der aktuellen Situation jedoch nur schwer umsetzbar. Herr Robert Henrich gibt dazu den Hinweis, dass das Heinz-Fitschen-Haus, dessen Leiter er ist, für Treffen genutzt werden kann.

Es wird die Frage gestellt, wann der Gehweg an der Tannenburgerstraße saniert wird, so dass dieser wieder gereinigt werden kann.

Frau Prüssner erläutert, dass ein Beschluss des städtebaulichen Rahmenplans abgewartet werden soll, dann können auch solche Einzelmaßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Städtebaufördermitteln umgesetzt werden.

Aufgrund einer Frage im Chat geht Frau Prüssner auf die Idee der Scooteranlage am Großspielplatz Hasepark ein. Der Skatepark an der Liebigstraße ist regelmäßig überfüllt und es gab bereits verletzte Personen. Eine Scooteranlage würde den Skatepark gut entlasten. Der Osnabrücker ServiceBetrieb sei auf der Suche nach einem Platz für eine Scooteranlage für junge Fahrer:innen und diese Fläche ist gut geeignet und eine Bereicherung des Angebots im Schinkel. Diese Einzelmaßnahme wird dem Rat als Beschlussvorschlag zur Entscheidung vorgelegt. Positive Feedbacks zur Scooteranlage konnten die Teilnehmenden dem Chat entnehmen.

Herr Friderici äußert den Wunsch, mehr beteiligt zu werden. Herr Schulze erklärt, dass aufgrund der Corona-Situation die Bürgerbeteiligungen u. a. auch zum städtebaulichen Rahmenplan überwiegend nur in digitaler Form möglich waren. Im Laufe des Verfahrens wird es weitere Beteiligungen geben und dann hoffentlich auch wieder in Präsenz.

TOP 8 Ausblick und Verabschiedung

Herr Clodius bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen für die Aufmerksamkeit und den regen Austausch und zeigt Verständnis für den Wunsch nach weiteren Beteiligungsmöglichkeiten.

gez. Julian Lange
(Protokollführer)